

An diesem Samstag hat Deniz mal viel Zeit nur für sich!
Leni und Luca nutzen den Tag ganz anders.

Sieh dir die Bilder an und beantworte die Fragen.

- 1 Beschreibe kurz, was Leni und Luca an diesem Samstag getan haben.

- 2 Beschreibe kurz, was Deniz in der gleichen Zeit getan hat.

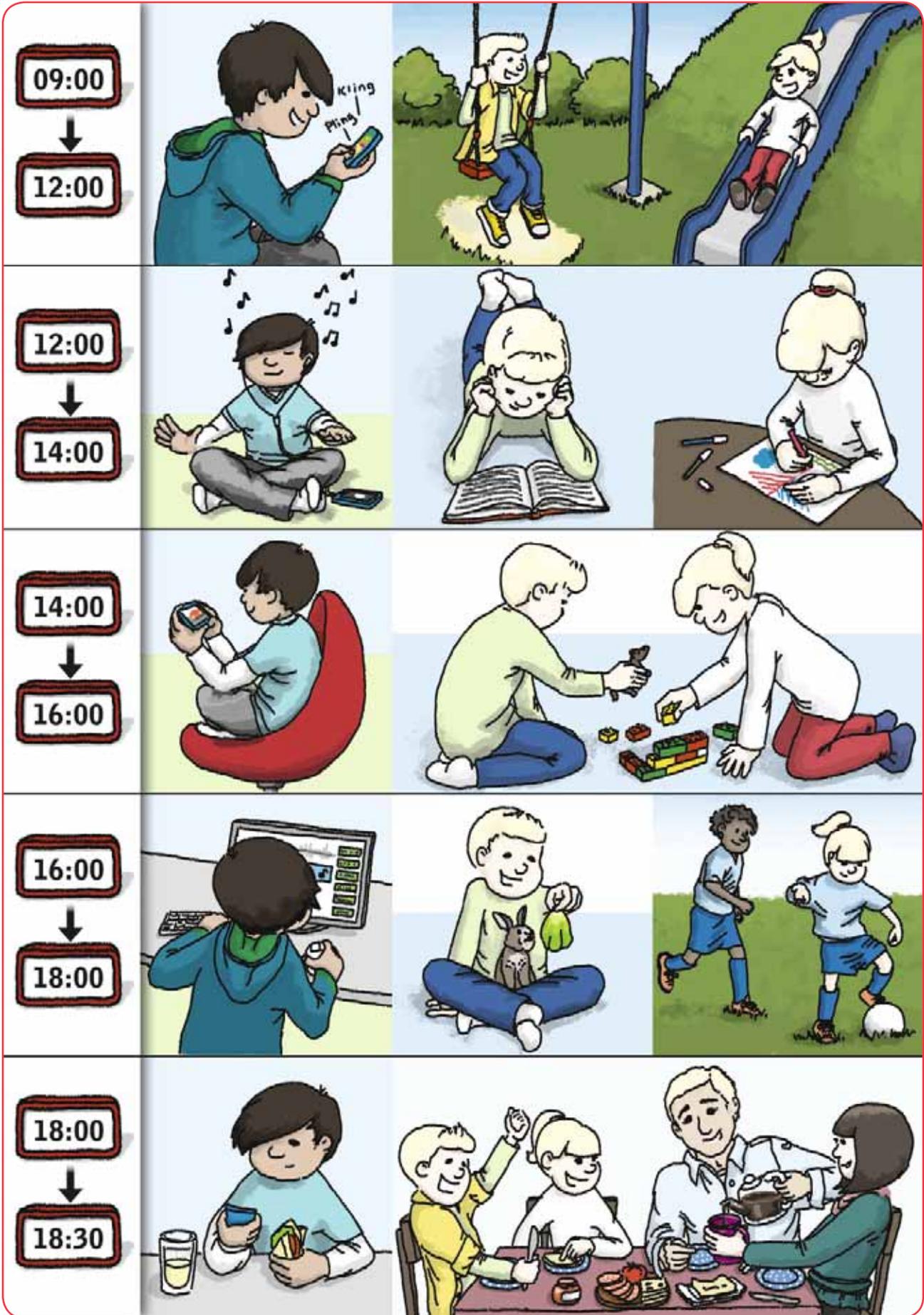
- 3 Hast du schon mal einen Tag wie Leni und Luca verbracht?
Wie hast du dich danach gefühlt?

- 4 Hast du schon mal einen Tag ähnlich wie Deniz verbracht?
Wie hast du dich danach gefühlt?



- 5 Überlegt gemeinsam:

Stehlen elektronische Medien den Menschen Zeit? Oder ist es vielleicht genau anders, und wir gewinnen durch die Nutzung elektronischer Medien Zeit?
Begründet eure Meinung mit geeigneten Beispielen.





**MEDIEN
WELTEN**
Grundschule

Arbeitsheft 3/4

Herausgeber

Florian Nuxoll

Autorenteam

Helen Gruber

Vera Krakowski-v.Keler

Eva Maria Nagel

Florian Nuxoll

unter Mitarbeit der Verlagsredaktion

unter Beratung von

Birgit Söffing

Nadine Reisberg



www.medienwelten-westermann.de

westermann

© 2018 Bildungshaus Schulbuchverlage

Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH, Braunschweig

www.westermann.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Für Verweise (Links) auf Internet-Adressen gilt folgender Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie dabei auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck A¹ / Jahr 2018

Alle Drucke der Serie A sind im Unterricht parallel verwendbar.

Redaktion: Norbert Knur

Illustration: Helen Gruber, Vechta

Bildquellennachweis: fotolia.com, New York (Dimco) 64 | Shutterstock.com, New York: Titel.

Umschlaggestaltung: Visuelle Lebensfreude, Hannover

Typografie und Layout: Visuelle Lebensfreude, Hannover

Druck und Bindung: westermann druck GmbH, Braunschweig

ISBN 978-3-14-129850-5

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Eltern,

viele Kinder wachsen heutzutage mit einer großen Menge und Vielfalt unterschiedlicher Medien auf. Nicht nur analoge, auch digitale Medien begegnen ihnen im Alltag ständig. Medien bringen einerseits Vorteile, andererseits auch Nachteile mit sich, die jeweils weitreichende Folgen für unterschiedliche Lebensbereiche der Kinder haben, wie z. B. auf das Spielen und Lernen sowie auf die Kommunikation mit Freunden und in der Familie. Weder die Verteufelung digitaler Medien noch deren Heroisierung erscheint uns sinnvoll. Deshalb soll der Schwerpunkt dieses Heftes nicht ausschließlich auf der Vermittlung von Wissen liegen. Vielmehr soll das Kind selbst in den Mittelpunkt gerückt werden, das einen überlegten und sinnvollen Umgang mit Medien entwickeln soll – und sich so zu einem mündigen Bürger entwickeln kann.

Hierzu braucht es Zeit und eine Auseinandersetzung mit Medien selbst sowie mit unterschiedlichen anderen Bereichen, die mit Medien zu tun haben. Dazu sollen gemäß des Alters und der Erfahrungswelt der Kinder zählen: Kommunizieren, präsentieren, recherchieren, die eigene Mediennutzung reflektieren und nicht zuletzt das Erstellen eigener kleiner Medienprodukte, allein und in der Gruppe.

Bei der kritischen Auseinandersetzung mit all diesen Themen gehen wir vom Analogen zum Digitalen, da sich der natürliche Lernweg der Kinder vom Konkreten zum Abstrakten vollzieht und das eine für das andere voraussetzend ist.

Wir setzen in diesem Arbeitsheft auf einen Austausch der Kinder untereinander und mit der Lehrperson sowie mit den Eltern. Ein Austausch ermöglicht, an das Vorwissen und die Lebenswelt der Kinder anzuknüpfen, damit umzugehen sowie das kritische Hinterfragen, Reflektieren und Diskutieren. Neben Fragen dienen besonders Bilder und Comics als Impulse für Gespräche. Dieser gezielte Dialog kann im besten Falle zu einer positiven, aber kritischen Haltung gegenüber der „Medienwelt“ und digitalen Medien führen.

Über Rückmeldung freuen wir uns!

Ihr Autorenteam



1 Stufe 1*

1 Stufe 2

1 Stufe 3



Partnerarbeit



Gruppenarbeit / Arbeit im Plenum



verbinden



markieren



ankreuzen



einkreisen



Ergebnisse sichern

Modul 1: Computer und Internet	6
Medien in unserem Alltag	7
Medien für einen Zweck nutzen	8
Medien konsumieren und produzieren	9
Verschiedene Computer kennenlernen	10
Zubehör kennenlernen	12
Computer an unserer Schule	14
Software kennenlernen	16
Eine Software nutzen: Textverarbeitung	18
Netzwerke kennenlernen	20
Ein weltweites Netzwerk: das Internet	21
Eine Software nutzen: Internetbrowser	22
Vessis Blog: Ein sicheres Passwort	24



Modul 2: (Digital) Kommunizieren	26
Verschiedene Kommunikationswege kennenlernen	27
Brief oder E-Mail nutzen?	28
Bestandteile einer E-Mail kennenlernen	30
Gefühle zeigen	32
Schriftlich oder mündlich?	35
Das Internet vergisst nicht	36



Modul 3: Recherchieren	38
Eine Recherche beginnen	39
Ein Thema eingrenzen	40
Hilfreiche Bücher finden	41
In Büchern recherchieren	42
Einem Text Informationen entnehmen	44
Eine Suchmaschine nutzen	46
Ungewollte Suchergebnisse erkennen	50
Mit unterschiedlichen Informationen umgehen	51
Das Urheberrecht beachten	52



Modul 4: Präsentieren	54
Präsentationsformen kennenlernen	55
Mit einem Plakat präsentieren	57
Richtig präsentieren	60
Eine digitale Präsentation vorbereiten	62
Eine digitale Präsentation aufbauen	64
Die Präsentation benennen und sichern	67



Modul 5: Medien nutzen	68
Viel Zeit mit Medien	69
Wie wir unsere Freizeit gestalten	70
Wie wir Medien nutzen	71
Technik damals und heute	74
Einen Tag ganz unterschiedlich nutzen	76
Sich selbst einschätzen	78
Regeln können helfen	80
Auf die eigene Gesundheit achten	82



Modul 6: Medien produzieren	84
Einen Versuch dokumentieren	85
Zu unterschiedlichen Zwecken filmen	86
Die Technik kennenlernen	88
Eine Videoaufnahme beurteilen	89
Eine Videoaufnahme planen	91
Gemeinsam eine Videoaufnahme beurteilen	94
Eine Audioaufnahme planen und durchführen	95
Eigene kleine Medienprodukte erstellen	96



Modul 5: Medien nutzen

Reflektieren Sie Ihr eigenes Mediennutzungsverhalten?

Den eigenen Mediengebrauch reflektieren zu können, gehört zu den Schlüsselkompetenzen unserer Zeit. In diesem Modul sollen Grundschülerinnen und Grundschüler sich dieser Kompetenz annähern. Sie betrachten dazu zunächst ein Beispiel und erst in einem zweiten Schritt ihr eigenes Verhalten.

Sich digitalen Medien zu entziehen, ist nicht einfach. Es ist auch nicht notwendig. Wichtig ist es, ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, dass elektronische bzw. digitale Medien nicht nur Vorteile bieten, sondern bei falscher und übermäßiger Nutzung viele Risiken für Psyche und Körper mit sich bringen können.

In Modul 5 geht es nicht wie in den anderen Modulen um das „Wie nutzen wir Medien?“, sondern um das „Wie häufig nutzen wir Medien?“ und um die Relation der Zeit mit Medien zu der Zeit ohne. Dieses Modul des Arbeitsheftes *MEDIENWELTEN Grundschule* thematisiert die Mediennutzung sowie das Freizeitverhalten im Allgemeinen. Medien begleiten auch die Kinder durch den Tag. An der für sie nachvollziehbaren Unterscheidung „für die Schule“ und „für die Freizeit“ teilen die Kinder Medien und Geräte ein und merken so, dass ihnen Medien überall begegnen. Die Schülerinnen und Schüler werden sicherlich viel dazu berichten können.

Dass elektronische Medien und Geräte auch Teil der Kindheit und Jugend ihrer Eltern und Großeltern waren, erfahren die Kinder in einer kleinen „Zeitreise“. Dass „damals“ im Vergleich zu heute viele der Vorzüge und Funktionen gefehlt haben, kann den Kindern nochmals verdeutlichen, welchen Nutzen sie durch die heutige Technik erfahren können.

Da es Kindern – wie auch uns Erwachsenen – häufig schwerfällt, in der Freizeit auf digitale Medien zu verzichten, werden in Modul 5 aber auch ganz verschiedene Freizeitaktivitäten ohne digitale Medien in den Blick genommen. Das Beispiel der Heft-Kinder, die einen Tag ganz unterschiedlich verbringen, kann die Schülerinnen und Schüler dazu anregen, das eigene Freizeitverhalten zu hinterfragen und speziell ihre Mediennutzung in der Freizeit zu reflektieren. Die Ergebnisse dessen können sehr unterschiedlich ausfallen. Wie immer sie ausfallen, darf es hier nie darum gehen, die Kinder zu „belehren“ oder gar zu stigmatisieren. Es soll nicht darum gehen, von außen „Empfehlungen“ an die Kinder heranzutragen und einen hohen Medienkonsum aus Erwachsenensicht zu kritisieren. Vielmehr soll bei den Kindern ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, auf sich und auf ihr Freizeitverhalten mit digitalen bzw. elektronischen Medien zu achten. Diese sollen hier keinesfalls „verteufelt“ werden, denn sie dürfen Teil des alltäglichen Lebens der Kinder bleiben.

Dass es zu Konflikten innerhalb der Familie kommen kann, wenn der Konsum digitaler Medien bzw. Inhalte aus Sicht der Eltern als zu ausgiebig und störend empfunden wird, ist wohl allen Kindern bewusst. Regeln können hier helfen. Möglicherweise können die Kinder dieses Erkenntnis für sich nutzen, denn auch sie haben ein Recht darauf, dass andere ihr Smartphone weglegen, wenn es ums gemeinsame Spiel mit ihnen geht.

Die Gefahr eines übermäßigen Medienkonsums wird im Arbeitsheft durch die Person des Kinderarztes Herrn Abel vorsichtig an die Schülerinnen und Schüler herangetragen. Hier wird nicht der Zeigefinger erhoben und es geht auch nicht um die Gefahr einer Sucht oder psychischer Krankheiten. Der Experte hebt die Bedeutung von Bewegung, von Pausen und persönlichem Kontakt mit anderen Menschen hervor, Aspekte, die man beim täglichen Spiel am Smartphone schnell vergisst. Das Thema mündet in der Challenge, einen ganzen Tag ohne elektronische Medien zu verbringen.

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können ihr Freizeitverhalten reflektieren,
- können das Freizeitverhalten anderer Kinder analysieren und beurteilen,
- können ihre eigene Mediennutzung quantifizieren,
- können ihre eigene Mediennutzung reflektieren,
- können einschätzen, wie Medien und Geräte in der jüngeren Vergangenheit beschaffen waren und genutzt wurden,
- wissen um die gesundheitlichen Probleme, die bei einer überzogenen und/oder andauernden Mediennutzung auftreten können,
- kennen Ratschläge, die ihnen helfen, auf ihre Gesundheit zu achten,
- haben möglicherweise eine für sie neue Erfahrung gemacht: Ein Tag ohne elektronische Medien.

Seiten 76 u. 77

Einen Tag ganz unterschiedlich nutzen

Hinweise für den Einsatz im Unterricht

Elektronische Medien sind im Idealfall nützliche Helfer, die es ermöglichen, Dinge schneller zu erledigen. Aber sie sind auch Zeitfresser. Weil sie, wie z. B. das Smartphone und das Tablet multifunktional, klein, handlich und somit gut zu transportieren, also immer verfügbar sind, werden sie meist viel häufiger genutzt, als es nötig wäre.

Auf dieser Doppelseite wird die Mediennutzung an einem exemplarischen, für Deniz besonderen Tag kritisch hinterfragt. Hier wird bewusst übertrieben, was Deniz Tag betrifft. Es ist darauf hinzuweisen, dass Deniz an einem Tag gezeigt wird, an dem er Zeit nur für sich hat. Kein normaler Samstag innerhalb der Familie. Diese Zeit kann er nutzen, wie er möchte. Deniz ist in jedem Bild mit einem Smartphone oder Tablet zu sehen. Ob er sich bewusst für diese Gestaltung seines Tages entscheidet, ist nicht wichtig. Wichtig ist die Frage, welche Wirkung die gezeigten Geräte auf Deniz haben.

Luca und Leni verbringen den Tag ganz anders. Nun könnte man sagen, dass die beiden dies so tun, weil sie meist zu zweit sind. Dass Deniz den Tag für sich nutzt, wie er es hier tut, bedeutet aber nicht, dass er allein ist.

Auf dieser Doppelseite geht es um die Nutzung elektronischer Geräte und um deren Wirkung. Die Inhalte bereiten auf die folgende Doppelseite vor, auf der sich die Schülerinnen und Schüler bezogen auf ihr eigenes Nutzungsverhalten selbst einschätzen sollen.

Schwerpunkt Plenum

Die Bilder von Seite 77 werden für alle per Beamer sichtbar gemacht. Die Schülerinnen und Schüler werden in den Kinositz gebeten. Deniz Tag wird beschrieben, der Tag von Leni und Luca ebenfalls. Es soll deutlich gemacht werden, dass es sich bei Deniz Tag um eine Ausnahme handelt, die es so aber vielleicht häufiger geben kann. Nachdem die Schülerinnen und Schüler die Bilder beschrieben haben, bearbeiten sie die Aufgaben 1 bis 4 in Einzelarbeit am Platz. Ein Austausch zu den Aufgaben kann stattfinden, muss aber geleitet werden, denn Kinder, die tatsächlich einen Tag wie Deniz verbringen, sollen nicht stigmatisiert werden. Daher kann in bestimmten Klassen Einzelarbeit hier die bessere Form der Bearbeitung sein.

Aufgabe 5 dagegen wird im Plenum besprochen, da es hier nicht um eine personenbezogene Diskussion geht, sondern um eine allgemeine Frage, zu der sich eine spannende Diskussion entwickeln kann. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, was sie bisher über elektronische Medien wissen und bereichern sich in der Diskussion gegenseitig. Ein Beispiel, das bisher nicht Thema war, aber möglicherweise genannt werden könnte, ist ein Navigationsgerät.

Schwerpunkt Arbeitsheft

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Aufgaben 1 bis 4 selbstständig im Arbeitsheft. Ein Austausch findet nur in Aufgabe 5 statt.

Lösungshinweise

Aufgabe 1:
 Leni und Luca verbringen Zeit zusammen und mit der Familie. Sie sind auch draußen, spielen und machen Sport. Sie beschäftigen sich mit verschiedenen Aktivitäten, allerdings nie (sichtbar) mit elektronischen Medien.

Aufgabe 2:
 Deniz verbringt den Tag allein. Auf jedem Bild sind elektronische Medien zu sehen, sogar beim Abendessen.

Aufgabe 3:
 Individuelle Antworten der Schülerinnen und Schüler.

Aufgabe 4:
 Individuelle Antworten der Schülerinnen und Schüler.

Aufgabe 5:
 Individuelle Antworten der Schülerinnen und Schüler. Wie die Schülerinnen und Schüler argumentieren, ist offen. Allerdings sollte jedes Argument nach Möglichkeit mit einem begründeten Beispiel untermauert werden.

5 Medien nutzen Einen Tag ganz unterschiedlich nutzen (1)

An diesem Samstag hat Deniz mal viel Zeit nur für sich!
 Leni und Luca nutzen den Tag ganz anders.
 Sieh dir die Bilder an und beantworte die Fragen.

- 1 Beschreibe kurz, was Leni und Luca an diesem Samstag getan haben.

- 2 Beschreibe kurz, was Deniz in der gleichen Zeit getan hat.

- 3 Hast du schon mal einen Tag wie Leni und Luca verbracht?
 Wie hast du dich danach gefühlt?

- 4 Hast du schon mal einen Tag ähnlich wie Deniz verbracht?
 Wie hast du dich danach gefühlt?

Überlegt gemeinsam:
 Stehlen elektronische Medien den Menschen Zeit? Oder ist es vielleicht genau anders, und wir gewinnen durch die Nutzung elektronischer Medien Zeit?
 Begründet eure Meinung mit geeigneten Beispielen.

76 Die Abbildung im Plenum besprochen. Betonen, dass es sich bei Deniz' Tag um eine Ausnahme handelt. Über den Text überzeichnen, gegensätzlichen Tagesablauf der Kinder sprechen, die eigenen Erfahrungen einbeziehen.

Sich selbst einschätzen

Hinweise für den Einsatz im Unterricht

Nun geht es darum, die Zeit, die die Schülerinnen und Schüler mit elektronischen Medien verbringen, zu erfassen und in Relation zur gesamten Freizeit zu stellen. Auf dieser Doppelseite sehen die Schülerinnen und Schüler zwei Balkendiagramme, die sie auswerten sollen. Im Anschluss erstellen sie nach diesen Vorbildern Balkendiagramme für einen eigenen Tag. Im ersten Schritt ist dies ein Schultag, zum Vergleich erstellen sie noch ein zweites Diagramm für einen Tag am Wochenende.

Je nach Klassenstufe und Kenntnissen zum Größenbereich Zeit im Mathematikunterricht rechnen die Kinder die Summe der einzelnen Stunden bzw. Viertelstunden aus. Eventuell ist hier vereinzelt Hilfe durch die Lehrkraft nötig.

Schwerpunkt Plenum

Die beiden unterschiedlichen Diagramme sind auf der Tafel aufgemalt. Die Schülerinnen und Schüler werden in den Kinostuhl gebeten und sollen zunächst die Diagramme beschreiben. Die Lehrkraft erklärt, dass ein Kästchen für 15 Minuten steht. Den Schülerinnen und Schülern können gezielt Fragen gestellt werden, wie z. B.: Wie viel Zeit verbringt Leni mit ihren Hausaufgaben? Wie viele Minuten ist sie an dem Tag im Internet gesurft? Die Minuten werden hinter die Balken geschrieben. Auch Sinas Diagramm wird so besprochen.

Im Anschluss arbeiten die Schülerinnen und Schüler die Unterschiede heraus. (Die Stunden für den Schulbesuch und die Hausaufgaben sind bewusst gleich angegeben.)

Zu den Aufgaben 2 bis 5, die alle in Einzelarbeit bearbeitet werden und für die die beiden Vorlagen auf Seite 79 genutzt werden können, findet in einer der nächsten Stunden ein Austausch im Plenum statt.

Schwerpunkt Arbeitsheft

Die Schülerinnen und Schüler betrachten selbstständig die Balkendiagramme. Die Lehrkraft erklärt aber auch hier, dass ein Kästchen 15 Minuten entspricht. Anschließend bearbeiten die Schülerinnen und Schüler die folgenden Aufgaben im Arbeitsheft.

Lösungshinweise

Aufgabe 1:

Sina ist am beobachteten Tag deutlich medienaffiner, Leni verbringt viel weniger Zeit mit digitalen Medien. Genannt werden kann zum Beispiel:

- Leni verbringt mehr als doppelt so viel Zeit mit Spielen ohne digitale Medien wie Sina
- Leni schaut etwa halb so lange Fernsehen/ Videos wie Sina
- Sina verbringt viermal so viel Zeit mit Handyspielen wie Leni

Aufgabe 2 und 5:

Individuelle Antworten der Schülerinnen und Schüler in Aufgabe 2, die es in Aufgabe 5 nach der Beobachtung an zwei Tagen anhand der erstellten Diagramme zu prüfen gilt.

Aufgabe 3:

Hier kann der Vordruck für den Schultag auf Seite 79 genutzt werden. Die Kinder dürfen auf Viertelstunden (bzw. falls dies noch nicht beherrscht wird, auf halbe oder ganze Stunden) ergänzen, sie müssen keinesfalls versuchen, minutengenaue Angaben in das Diagramm zu übertragen.

Im Anschluss ist ein Vergleich des eigenen Diagramms mit denen von Leni und Sina sowie denen der Klassenkameraden möglich.

Aufgabe 4:

siehe Aufgabe 3, Vordruck für den Tag am Wochenende auf Seite 79 nutzen; das Diagramm für den Tag am Wochenende kann dann mit dem Diagramm für einen Wochentag verglichen werden.

© Westermann Gruppe

5 Medien nutzen
Sich selbst einschätzen (1)

Leni und Sina wollen wissen, wie viel Zeit sie an einem Schultag mit elektronischen Medien verbringen. Sie haben sich an einem Schultag aufgeschrieben, was sie wie lange gemacht haben. Dann haben beide Mädchen ein Balkendiagramm gezeichnet.

1 **Vergleiche die beiden Balkendiagramme. Welche Unterschiede stellt ihr fest?**

Leni (ein Kasten = 15 Minuten)

Wochen	
Schule	0 1 2 3 4 5 6 Stunden
Hausaufgaben	0 1 2 3 4 5 6 Stunden
Spielen ohne digitale Medien	0 1 2 3 4 5 6 Stunden
Fernsehen / Videos schauen	0 1 2 3 4 5 6 Stunden
Handyspiele / Videocalls	0 1 2 3 4 5 6 Stunden
Im Internet surfen	0 1 2 3 4 5 6 Stunden

Sina (ein Kasten = 15 Minuten)

Wochen	
Schule	0 1 2 3 4 5 6 Stunden
Hausaufgaben	0 1 2 3 4 5 6 Stunden
Spielen ohne digitale Medien	0 1 2 3 4 5 6 Stunden
Fernsehen / Videos schauen	0 1 2 3 4 5 6 Stunden
Handyspiele / Videocalls	0 1 2 3 4 5 6 Stunden
Im Internet surfen	0 1 2 3 4 5 6 Stunden

2 Was vermutest du: Verbringst du an einem Tag am Wochenende mehr Zeit mit Medien als an einem Schultag?

3 Jetzt bist du dran! Gehe dabei wie Leni und Sina vor. Beobachte dich an einem Schultag. Zeichne auf der rechten Hefeseite für den Schultag ein Balkendiagramm. Ein Kästchen entspricht 15 Minuten.

4 Beobachte dich an einem Tag am Wochenende. Zeichne auch zu diesem Tag ein Balkendiagramm.

5 Überprüfe deine Vermutung aus Aufgabe 2.

78 Die Balkendiagramme gegebenenfalls an die Tabelle übertragen. Fragen im Plenum klären. Darauf hinweisen, dass ein Kästchen 15 Minuten entspricht.